

Bayerische Voralpen **Roßstein (1698 m) und Buchstein (1701 m)**

2

Adlernest zwischen felsigen Zwillingen

Roß- und Buchstein sind nicht nur bei Kletterern extrem beliebt. Vor allem die Tegernseer Hütte zwischen den beiden Felsen zieht mit ihrer exponierten Terrasse auch Wanderer magisch an. Während der Roßstein relativ leicht zu besteigen ist, erfordert der Buchstein schon etwas Handeinsatz.

▲ 900 Hm | ⌚ 4½ Std.



normale Wanderausrüstung; solide Schuhe, evtl. Teleskopstöcke

Talort: Kreuth (783 m)

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz »Roß- und Buchstein« hinter Bayerwald (855 m) an der Strecke zum Achenpass

Öffentliche Verkehrsmittel: Mit der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) von München nach Tegernsee. Von dort mit dem RVO-Bus Nr. 9550 Richtung Pertisau Karwendellift/Österreich bis zur Haltestelle Bayerwald, Kreuth

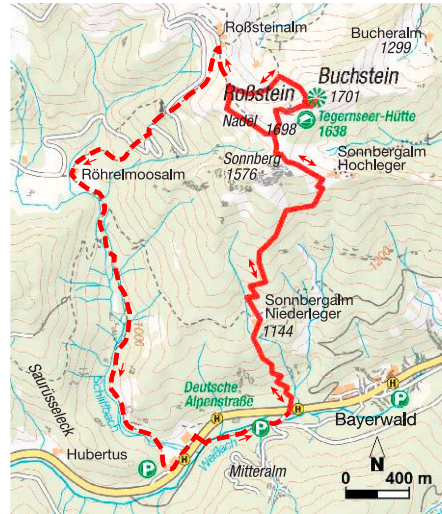
Gehzeiten: Aufstieg 2½ Std., Abstieg 2 Std.

Karte/Führer: Kompass 1:50 000, Blatt 8 »Tegernsee, Schliersee, Wendelstein«. Wanderführer »Isarwinkel und Tegernseer Berge«, Bruckmann-Verlag, München

Fremdenverkehrsamt: Tourist-Information Kreuth, Nördliche Hauptstraße 3, 83708 Kreuth, info@kreuth.de, www.kreuth.de

Hütte/Einkehr: Tegernseer Hütte (1638 m), DAV, bewirtet vom 2. Samstag im Mai bis 1. Sonntag im November, 38 Schlafplätze, am WE reservieren! Tel. 0 80 29/9 97 92 62, www.tegernseerhuette.de

Charakter/Schwierigkeit: Auch wenn der Weg bis unter die Felsen des Gipfelmassivs keine Schwierigkeiten aufweist, sollte man die Tour nicht unterschätzen. Der Anstieg auf die beiden Gipfel, besonders auf den Buchstein, erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (II. UIAA). Bei Nässe nicht zu empfehlen!





Bayerische Voralpen **Roßstein (1698 m) und Buchstein (1701 m)**

Aufstieg: Vom Wanderparkplatz geht es neben einem Bach gut beschildert in den Wald hinein. Dort auf südseitigem Steig in vielen Serpentinaen steil bergauf. Zunächst passiert man den Niederleger, später den Hochleger der Sonnenberg Alm (privat, im Sommer einfache Brotzeit). Im lichterem Gelände geraten hier Roß- und Buchstein sowie die exponierte Tegernseer Hütte zum ersten Mal ins Blickfeld.

Richtung Nordwesten umgeht man auf gut ausgebautem Weg einen Kessel. Beim Weidezaun rechts halten bis zu einem markanten Fels unterhalb des Gipfelaufbaus. Ab hier gibt es zwei Möglichkeiten: Nach rechts auf gut markiertem und mit Stahlseilen versichertem Steig, teilweise unter Zuhilfenahme der Hände, zum ersten Gipfel, dem Roßstein. Von dort führt ein einfacher Abstieg zur Tegernseer Hütte.

Wer den Steig auslassen möchte, hält sich an der Kreuzung links, umrundet den Roßstein und gelangt auf einem einfachen aber längeren Wanderpfad direkt zur Hütte. Vor oder nach einer Rast auf der sonnigen Hüttenterrasse lohnt der Aufstieg zum benachbarten Buchsteingipfel.

Hier ist allerdings Vorsicht geboten. Die steile Aufstiegsrinne direkt hinter der Hütte ist nicht ungefährlich, da die Tritte durch viele Begehungen teilweise blank poliert sind (bei Nässe extrem rutschig!). Wer sich die Kletterei aber zutraut, wird am Gipfel mit einer wunderbar freien Aussicht entschädigt.

Abstieg: wie Aufstieg. Alternativ kann man von der Tegernseer Hütte über die Röhrmoosalme und entlang des Schlibfbachs nach Glashütte/Bayerwald absteigen. Im Tal dann auf einem Pfad parallel zur Straße zurück zum Parkplatz.

Stefan Moll



Die Sonnenbergalm unter Roß- und Buchstein